

Schulöffnungen - Corona - BW

Beitrag von „Kris24“ vom 2. Februar 2021 16:02

Zitat von Mantik

Wir haben natürlich auch Aufgaben zum Korrigieren, aber es hat niemand etwas dagegen, wenn das die eigentliche Arbeitszeit übersteigt. Ich korrigiere vielleicht eine Schüler-Arbeit (Deutsch-Oberstufe) in 30 Minuten. In der Selbstarbeitsphase des Onlineunterrichts schaffe ich so maximal zwei Arbeiten des Klassensatzes 😊 je nachdem, wie ausführlich die Zwischenfragen der aktuell online unterrichteten Klasse ausfallen. Das finde ich aber nicht unnormal, während des Präsenzunterrichts kann ich ja auch nicht korrigieren.

ich korrigiere aber viel weniger im Präsenzunterricht, bei mir muss aktuell jeder Schüler Aufgaben abgeben und ich korrigiere sie alle. VK machen bei uns z. T. eher "faule" Lehrer, da sie danach mit der Arbeit fertig sind.

Ich sehe es so: Fernunterricht hat viele Nachteile, aber zwei Vorteile: der erste ist, jeder kann in seinem Tempo zur selbstgewählten Zeit arbeiten (dieser Vorteil wird durch VK für alle zunicht gemacht)

und zweitens: ich korrigiere schriftlich und sehe falsche mathematische Schreibweisen/Schluddrigkeiten, die im normalen Unterricht untergehen. Ja, ich gehe durch die Reihen und kommentiere, aber die Schüler ändern nur widerwillig und beim Hausaufgabenvorlesen werden diese Fehler meistens gar nicht bemerkt. Jetzt gibt es deutliche Rückmeldungen und bei den meisten fruchtet es (beim Rest dauert es noch etwas, aber ich bin guter Hoffnung). Alles korrigieren geht aber nur, wenn nicht zu viele VK existieren und die Schüler und ich Zeit haben für mathematische Aufgaben bzw. individuelle Korrekturen. Auch Eltern haben sich dafür bei mir bereits bedankt. Auch sie wollen zum großen Teil nicht mehr VK.

Kurz: VK zerstören alle Vorteile des Fernunterrichtes, sind aber schlechter als Präsenzunterricht. Ich persönlich finde kurze VK für Einführung oder Besprechung gut, aber eben nur ergänzend.